

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Liebliche und Anmuthige Gottes-Acker, Wurde Bey der Einweihung Eines Neuen Gottes-Ackers des Waisen-Hauses zu Züllichau, Welche Bey Beerdigung ...

Steinbart, Johann Christian

Züllichau, [1735?]

VD18 90815548

Text. Aus Jesaiä 26, 19. 20.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199495

vor dem Thron des Lammes in seiner Ordnung wieder finden werden. Er ist still, Aeusig, und nicht widerspenstig gewesen, und hat sich also wohl ziehen lassen, auch nach seinem Verstande das Wort Gottes sich allezeit wohl zu Nutz zu machen gewußt. Wie er denn auch den Tag vor seinem Ende meine Frage: Ob er auch gern sterben wolte? mit Ja beantwortete, und bezeugte, daß er im Glauben an den gekreuzigten Jesum gerne wolle abscheiden. Nun wir haben ihn denn eben igo dem Schooß der Erden anvertrauet, und sind zugleich alhier zugegen, bey diesem ersten Begräbniß, so auf diesem Plage geschiehet, den Ort mit Gottes Wort und Gebet zu heiligen, und Christlichem Gebrauch nach einzuweihen. Laßet uns bey dieser Gelegenheit zuförderst aus dem heiligen Wort des Höchsten vernehmen, wie wir unsere Gräber, und folglich auch diesen neuen Gottes-Acker anzusehen haben. Es sollen uns hierzu dienen die Worte

Text. Aus Jesaiä 26, 19. 20.

Wer deine Todten werden leben,
und mit dem Leichnam auferstehen.

hen. Wachet auf und rühmet, die ihr lieget unter der Erden: Denn dein Thau ist ein Thau des grünen Feldes; aber das Land der Todten wirst du stürzen. Gehe hin, mein Volk, in deine Kammer, und schließ die Thür nach dir zu; verbirge dich ein klein Augenblick, bis der Zorn vorüber gehe.

Hieraus wollen wir anitz erwegen

Den lieblichen und anmuthigen Gottes = Acker.

Er ist lieblich und anmuthig

I. Wegen der Hoffnung eines zukünftigen Gutes.

II. Wegen des Genusses eines gegenwärtigen Gutes.

Herr Jesu, der du todt warst, und nun lebest von Ewigkeit zu Ewigkeit, gieb uns offene Augen, daß wir lebendig erkennen, wie selig deine Kinder, nicht nur im Leben, sondern auch im Tode sind, so wol wegen des Gegenwärtigen als

als